

barrierefrei

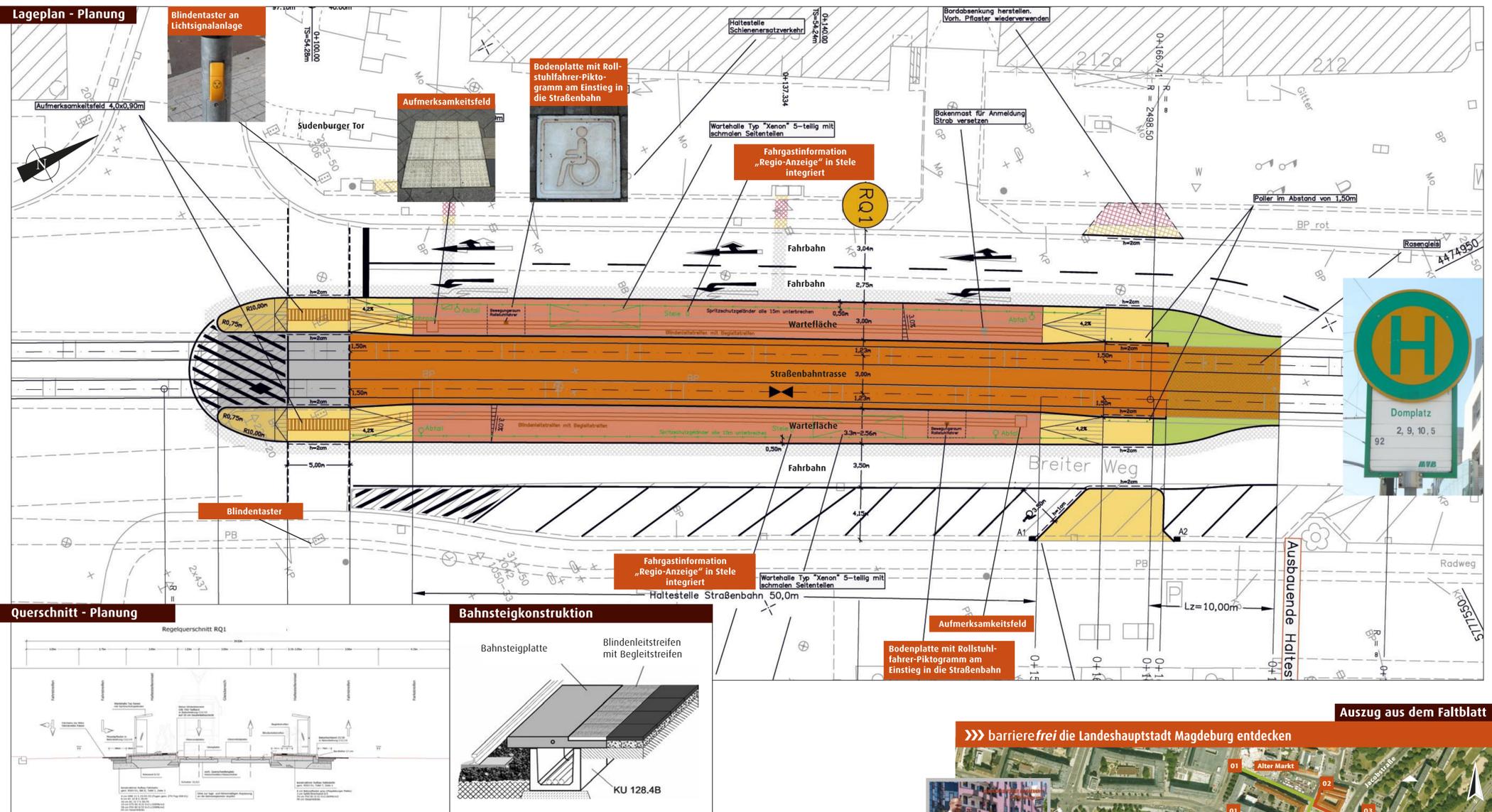
die Landeshauptstadt Magdeburg gestalten Straßenbahnhaltestellen Domplatz



GEGENWÄRTIGER ZUSTAND DER HALTESTELLE SÜDLICH DES KNOTENPUNKTES



GEGENWÄRTIGER ZUSTAND DER HALTESTELLE NÖRDLICH DES KNOTENPUNKTES



PROJEKTbeschreibung

Barrierefreie Umgestaltung der Straßenbahnhaltestellen Domplatz

Mit dem letzten wichtigen Baustein zur Umsetzung des Projektes „Barrierefrei die Landeshauptstadt Magdeburg entdecken - vom Alten Rathaus durch das Domviertel zur Elbe“, soll im Jahr 2012 die barrierefreie und verkehrssichere Umgestaltung der Straßenbahnhaltestellen Domplatz vollzogen werden. Die derzeit vorhandenen zahlreichen Sicherheitsdefizite in den Haltestellenbereichen können dann endlich beseitigt werden und die Erreichbarkeit des Domviertels für z.B. Schulkinder, Touristen, ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen; Menschen mit Behinderungen, Rollstühlen, Kinderwagen und Fahrrädern wird erleichtert.

Der seit 2008 angebotene und durch ein **Faltblatt** intensiv beworbene Rundweg, unter Benutzung der Haltestellen Domplatz, entlang der schönsten Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt Magdeburgs, wird durch eine Vielzahl von Besuchern der Landeshauptstadt angenommen. Das Faltblatt ist im April 2011 bereits in seiner zweiten Auflage mit 10.000 Exemplaren erschienen und erfreut sich seither großer Beliebtheit.

Die vorhandenen Haltestellen Domplatz sind zurzeit jeweils in den Knotenpunktzufahrten angeordnet. Ziel ist es beide Richtungen Haltestellen nördlich des Knotenpunktes zu platzieren, um die **Verkehrssicherheit wesentlich zu erhöhen** und einen direkten barrierefreien Zugang zum Dom und zum Sudenburger Tor herzustellen.

Die Notwendigkeit für den verkehrssicheren und barrierefreien Umbau der Haltestellen Domplatz ergibt sich aus der hohen Verkehrsbedeutung der Haltestellen mit täglich ca. 2.800 Ein- und Ausstiegen und aus den vorhandenen Sicherheits- und Ausbaudefiziten:

- Zu geringe Haltestellenbreiten
- Keine barrierefreie Einstiegsmöglichkeit für die Fahrgäste
- Keine taktischen Leitelemente
- Keine Wartehallen, keine Sitzmöglichkeiten
- Kein Schutzgeländer zur Fahrbahn
- Keine dynamische Fahrgastinformation
- Nur je ein gesicherter Haltestellenzugang (d.h. Fußgänger überqueren die Fahrbahn und die Gleisanlagen unerlaubt und riskant)

Im Rahmen der Vorplanung wurden verschiedene Varianten untersucht, die sich im Wesentlichen durch die Gestaltung des Ruhenden Verkehrs im Bereich der neuen Lage der Haltestelleninsel auf der Ostseite des Breiten Weges unterscheiden. Als Vorzugsvariante wurde die Reduzierung der Fahrgassenbreite des Breiten Weges im neuen Haltestellenbereich auf 3,50 m und mit Schrägparkständen ausgewiesen. Die neuen Haltestelleninseln haben an der Westseite eine Breite von 3,00 m und an der Ostseite von 2,56 m bis 3,30 m. Die Straßenbahnhaltestellen werden mit einer Auftrittshöhe von 23 cm über Schienenoberkante vorgesehen. Als Haltestellenkante wird eine 90 cm breite **Betonbahnsteigplatte** mit Aussparung für die Blindenleitplatte eingebaut.

Die Haltestellen werden mit Betonpflaster 20x20x8cm befestigt. In einem Abstand von 60 cm zur Bahnsteigkante wird ein 30 cm breiter **Blindenleitstreifen** aus weißen Rillenplatten verlegt. Dahinter wird zur besseren Wahrnehmung für Sehbehinderte ein 30 cm breiter anthrazitfarbener **Begleitstreifen** aus Gehwegplatten angeordnet. Am Haltestellenanfang in Höhe der jeweils ersten Tür der Straßenbahn wird ein **Aufmerksamkeitsfeld** für Blinde und Sehschwache aus Noppenplatten angeordnet, für die beiden Straßenbahntypen: Niederflurfahrzeuge (NGT) und Tatrawagen T6 bzw. T4D. In Höhe der zweiten Tür des NGT kommt ein **Piktogramm mit einem Rollstuhlfahrersymbol** zum Einsatz, welches für Rollstuhlfahrer den Eingang in das Niederflurfahrzeug kennzeichnet.

Die **Umbaukosten** für die Haltestellen Domplatz betragen ca. 270.000 € Netto.

Eine barrierefreie Nutzung des öffentlichen Raumes für behinderte und ältere Menschen lässt sich fast überall erreichen. An der schrittweisen Umsetzung dieses Zieles wird in der Landeshauptstadt Magdeburg fortlaufend weitergearbeitet, da für viele Menschen barrierefreies Bauen eine notwendige Voraussetzung ist, um mobil zu sein und um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

„Barrierefreiheit >>> im Alltag und im öffentlichen Raum <<< ist unser Ziel.“

Auszug aus dem Faltblatt

barrierefrei die Landeshauptstadt Magdeburg entdecken

01 Anfahrt über Haltestelle Alter Markt bzw. Haltestelle Allee-Center aus allen Richtungen barrierefrei

02 Altes Rathaus / Alter Markt mit Magdeburger Reiter und Magdeburger Roland

03 Johanniskirche mit Konzertsaal, Zugang mit glatten Platten und geschnittenem Pflaster

04 Fußgängerquerung in der Ernst-Reuter-Allee mit blinden- und sehbehindertengerechter Lichtsignalanlage

05 Kloster Unser Lieben Frauen mit neugestaltetem Klosterumfeld

06 DIE GRÜNE ZITADELLE® VON MAGDEBURG Bauwerk von Friedensreich Hundertwasser

07 Dom St. Mauritius und St. Katharina, Tastrelief für Blinde und Sehbehinderte

08 Domplatz mit Bronzemodell von der Magdeburger Innenstadt mit Blindenschrift

09 Haus der Romanik, Infopunkt zur Straße der Romanik, historische Mollenvogtei

10 Bastion Cleve - Aussichtspunkt Park am Fürstenwall, 40. Frauenort mit Sitzmöglichkeit

11 Fußgängerbrücke - Aussichtspunkt mit Elbblick, Brückenrampe zum Elbufer

12 Rückweg zur Haltestelle Alter Markt bzw. zur Haltestelle Allee-Center über Elbepromenade und Johannsberg

13 alternativer Rückweg zur Haltestelle Domplatz (ab 2012)

14 alternativer Rückweg zur Haltestelle Leiterstraße

Legende: Rundgang, Alternativer Weg